

Mittwoch, 11. September 2019, [Oeffentlicher Anzeiger Kirn](#)

## Alzeyer zeigt eine Weltklasse-Leistung

Autor Olaf Paare



Ließ sich vom Regen nicht stoppen: Thomas Kastner vom TuS Duchroth wuchtete die Kugel auf 10,88 Meter und gewann damit die Altersklasse M30 beim Werfertag des VfL Bad Kreuznach. Foto: Klaus Castor

Leichtathletik: Werfertag des VfL Bad Kreuznach leidet erneut unter Regen – Teilnehmer loben die Anlagen

Bad Kreuznach. Das Jahr 2019 ist nicht das Jahr der Bad Kreuznacher Werfertage. Schon die Ausgabe im Frühjahr war verregnet, und auch bei der zweiten Auflage hatten die Leichtathleten mit nassen Ringen und Anlaufflächen zu kämpfen. „Das ist natürlich sehr schade, können wir aber leider nicht beeinflussen“, erklärte Peter Ovie aus dem Organisationsteam. Und sein Kollege Peter Bessei ergänzte: „Obwohl die Witterungsbedingungen nicht optimal waren, sind wir mit dem Zuspruch zufrieden. Was noch wichtiger ist: Die Wettkämpfer waren durchweg von den Sportanlagen begeistert und haben versprochen, nächstes Jahr wiederzukommen, dann bei hoffentlich schönerem Wetter.“

Die Ringe, die im Frühjahr neu zementiert und beim Werfertag im April eingeweiht worden waren, kamen in der Tat sehr gut an. „Das haben die Bad Kreuznacher richtig gut gemacht, sie bieten uns erstklassige Bedingungen“, erklärte beispielsweise Joachim Richter, der Trainer der LG Idar-Oberstein, der mit seinen ambitionierten Talenten und einigen erfahrenen Senioren nach Bad Kreuznach gereist war.

Apropos Talente: Der VfL Bad Kreuznach hatte dieses Mal die Altersklasse U16 ins Wettkampfprogramm aufgenommen und erhöhte somit das Spektrum an Teilnehmern. Luisa Dämgen vom TV Bad Sobernheim nutzte die Erweiterung und sicherte sich im U16-Kugelstoß Platz eins – mit ganzen drei Zentimetern Vorsprung.

Der Zeitplan kam den Vielstartern entgegen, die VfL-Organisatoren hatten ihn so gestrickt, dass jeder Werfer die Möglichkeit hatte, mit allen vier Geräten sein Können zu zeigen. Neben dem Wetter, das einige Sportler abschreckte, gab es noch eine Konkurrenzveranstaltung, die den VfL Teilnehmer kostete – die Senioren-Europameisterschaft in Venedig, zu der einige Top-Altersklassen-Athleten gereist waren. Unter dem Strich verbuchte der VfL 51 Werfer und 98 Starts.

Beliebt ist der Werfertag vor allem bei den Hammerwerfern, da diese wegen der speziellen Anforderungen, die nur wenige Anlagen erfüllen, nur selten Wettkampfpraxis sammeln können. Vor allem Udo Giehl vom TV Alzey ließ das Sportgerät weit fliegen. Für den Mann der M60 wurden 52,70 Meter gemessen, damit ist er in der deutschen Bestenliste ganz weit vorne zu finden. Mehr noch: Bei der EM in Venedig, bei der am gleichen Tag der Hammerwurf der M60 ausgetragen wurde, hätte der Alzeier mit der Bad Kreuznacher Weite den zweiten Platz belegt. Der beste Deutsche, Rudolf Hillebrecht, kam dort als Fünfter auf 41,23 Meter. Auch das unterstreicht Giehls starken Auftritt im Moebus-Stadion.

Die beste Weite mit dem Speer gelang einer Frau. Emma Wörsdörfer vom TuS Wallmerod wuchtete ihr Sportgerät auf 45,47 Meter. Sie litt allerdings auch unter den nassen Bedingungen, war sie in diesem Jahr doch schon auf mehr als 49 Meter gekommen und gehört damit zur deutschen Top 15. Mit dem Diskus versuchte sich auch ein Lokalmatador des VfL. Altmeister Bernd Zankel erreichte 29,21 Meter und in der M60 den dritten Platz. Sieger wurde mit 36,27 Metern Klaus Hohmann, der von der Mittleren Isar an die Nahe gereist war, um beim Werfertag dabei zu sein.

Auch wenn die Wettkämpfer mit nassen Ringen zu kämpfen hatten, die Organisatoren waren gewappnet. Mit Zelten schützten sie sich gegen den Regen, die Wettkampferfassung war zudem in einem Bus untergebracht, so saß zumindest Nadine Riehn im Trockenen, die extra aus der Schweiz angereist war, um das VfL-Team am Computer zu unterstützen.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.